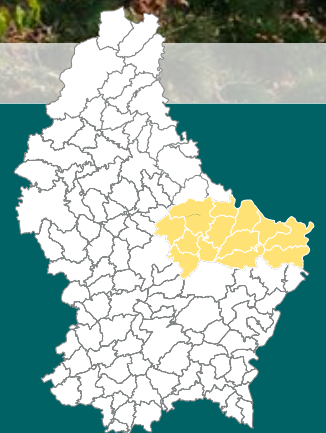




# LEADER INFO MÖLLERDALL

NR. 14 – NOVEMBER 2017

- ✦ LAG LEADER Region Møllerdall
- ✦ Leitfaden – Baue mat Bichenholz
- ✦ Tourist-Info 2.0
- ✦ Ramborn
- ✦ Naturpark Møllerdall





# Editorial

Liebe Leserinnen, Liebe Leser,

in meiner Funktion als Präsident der LAG LEADER Regioun Mëllerdall, die ich seit 2011 inne habe, konnte ich viele LEADER-Projekte von der ersten Idee bis zur tatsächlichen Umsetzung begleiten. Und dabei miterleben, welche nachhaltige Wirkung die LEADER-Projekte auf die „Regioun Mëllerdall“ haben. Wenngleich es viele einzelne Projekte mit unterschiedlichen Schwerpunkten sind und von Projektträgern aus verschiedenen Bereichen geleitet werden, so trägt doch jedes einzelne von ihnen zur Entwicklung der Region bei.

Aus vielen Projekten der ersten Stunden der LEADER-Gruppe im Jahr 2003 sind neue Ideen und Initiativen entstanden. Verschiedene davon sind mittlerweile fest verankert in der Region. Auch die bereits angelaufenen LEADER-Projekte der aktuellen Förderperiode 2014-2020 haben das Potenzial dazu, einen wichtigen Beitrag für die zukünftige Entwicklung der Region zu leisten, wie zum Beispiel das Projekt „Tourist-Info 2.0“ oder das transnationale Kooperationsprojekt „ARmob - Antike Realität mobil erleben“.

Die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren haben dabei vor allem eines gezeigt: die wichtigste Grundlage für die Entwicklung neuer Projekte ist der Wille und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Eine gute funktionierende Kooperation zwischen den verschiedenen Akteuren und Partnern ist eine unabdingbare Voraussetzung und ein Schlüsselfaktor zum Erfolg. Vergangene sowie aktuelle Projekte haben gezeigt wie wichtig der gemeinsame Austausch und die Zusammenarbeit ist. Es mag nicht immer der einfachste Weg sein, vor allem je größer die Zahl der Partner ist, aber es lohnt sich dennoch diesen Weg gemeinsam zu gehen. Es ist der einzige Weg, um die Region langfristig zu stärken und voran zu bringen.

Luc Birgen  
Präsident LAG LEADER Regioun Mëllerdall

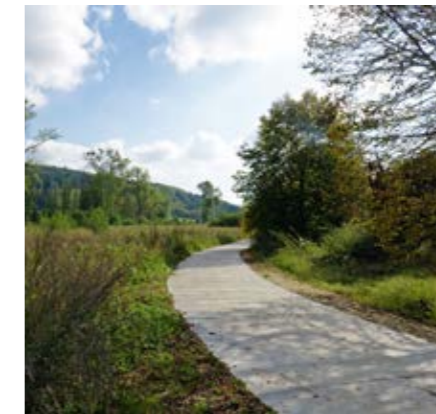
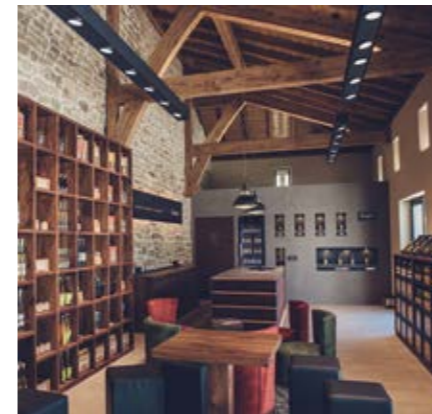
Chers lecteurs et lectrices,

*En ma qualité de président du GAL LEADER Regioun Mëllerdall que j'occupe depuis 2011, j'étais en mesure d'accompagner de nombreux projets LEADER, à partir de l'idée initiale jusqu'à la réalisation du projet, et j'ai pu constater en même temps, l'impact durable des projets LEADER sur la «Regioun Mëllerdall». Bien qu'il s'agisse de projets gérés par différents porteurs de projet et avec des accents différents, chaque projet contribue au développement de la région.*

*Beaucoup de projets des débuts du Groupe LEADER en 2003 ont conduit à la création de nouvelles idées et initiatives dont plusieurs sont maintenant fermement ancrées dans la région. Les projets LEADER qui furent déjà lancés pendant la période de financement 2014-2020 apporteront une contribution considérable au développement futur de la région, comme le projet «Tourist-Info 2.0» ou le projet de coopération transnationale «ARmob - vivre la réalité antique en tant qu'expérience mobile».*

*L'expérience de ces dernières années a montré que le fait de vouloir coopérer est la base pour le développement de nouveaux projets. Une bonne coopération entre les différents acteurs et partenaires est une condition indispensable et un facteur clé du succès. Des projets passés et actuels ont montré l'importance de l'échange et de la coopération. Ce n'est peut-être pas toujours la solution la plus simple, surtout si le nombre de partenaires est grand, mais la coopération est essentielle, car c'est le seul moyen de renforcer la région et de la faire progresser.*

Luc Birgen  
Président GAL LEADER Regioun Mëllerdall



Editorial	2
LEADER auf einen Blick/LEADER en bref	4
Baue mat Bichenholz: Das Projekt nimmt immer mehr Form an/ Le projet prend de plus en plus forme	6
„Tourist-Info 2.0“: Das Projekt geht in die nächste Phase/Le projet passe à la phase suivante	8
Studie zur Entwicklung des touristischen Übernachtungsangebotes in der Region/ Etude sur le développement à moyen terme de l'hébergement touristique dans la région	10
Ramborn Cider Co.: Ciders und Perries mit Obst aus Luxemburger „Bongerten“/ Cidre et perries avec des fruits provenant des «Bongert» luxembourgeois	11
Consdorf: Grenzüberschreitender Austausch zwischen Consdorf und Nazaré/ Echange transfrontalier entre Consdorf et Nazaré	12
Fischbach, Heffingen & Larochette: Radeln entlang der Weißen Ernz/ La pratique du vélo le long de l'Ernz Blanche	14
4 neue Mitarbeiter im Naturpark Mëllerdall/4 nouveaux collaborateurs au Naturpark Mëllerdall	16
In unseren Ortschaften soll es blühen/Que nos villages fleurissent	17
Instandsetzung einer Trockenmauer am Mullerthal Trail/ Restauration d'un mur en pierre sèche le long du Mullerthal Trail	18
Naturpark Mëllerdall – für jeden etwas dabei!/ Naturpark Mëllerdall – des activités pour tout le monde!	19
Geologie erleben im Geopark des Naturpark Mëllerdall/ Découvrir la géologie dans le Geoparc du Naturpark Mëllerdall	20
Bulgarische Delegation zu Besuch in Luxemburg/ Une délégation bulgare en visite au Luxembourg	22
Auflösung des Preisausschreibens/Solution du concours	22
Rätselecke/Jeux	23
Impressum/Impressum	24



## LEADER auf einen Blick

Der Name LEADER steht für „Liaison entre Actions de Développement de l'Économie Rurale“. Mittels der Europäischen LEADER-Initiative soll die nachhaltige Entwicklung im ländlichen Raum gefördert werden. Innovative Projekte, die zur Entwicklung ihrer Region beitragen, werden von der EU, dem Landwirtschaftsministerium und den Gemeinden finanziell unterstützt.

Die Projekte sollen auf regionaler Basis ausgearbeitet und durchgeführt werden. Es geht darum, dass Akteure aus der Region Projekte für die Region umsetzen. Abhängig von ihrem inhaltlichen Schwerpunkt können sie so einen Beitrag zur Stärkung des Zusammenhaltes in der Region und der regionalen Identität, zur Förderung der regionalen Wirtschaft oder der Vermarktung der Region leisten. Die Regionen, die vom LEADER-Programm profitieren können, sind sogenannte LEADER-Regionen. In Luxemburg gibt es aktuell fünf solcher Regionen. Die jeweilige LEADER-Region umfasst geographisch gesehen all die Gemeinden, die Mitglied in der LAG, der „Lokalen Aktionsgruppe“ sind.

Die „LAG LEADER Regioun Mëllerdall“ setzt sich aus 13 Gemeinden, 1 Gemeindegemeinschaft sowie 19 Vereinen zusammen. Sie erstreckt sich über 296 km<sup>2</sup> und zählt rund 25.500 Einwohner. Die Mitglieder stimmen gemeinsam darüber ab, welche Projekte finanziell gefördert werden und können auch als Projektträger fungieren.

Vertreten wird die LEADER-Region durch die LEADER-Büros. Sie sind auch der erste Ansprechpartner für alle

## LEADER en bref

*La dénomination LEADER signifie «Liaison entre Actions de Développement de l'Économie Rurale». L'initiative européenne LEADER vise à promouvoir le développement durable dans les zones rurales. Des projets innovants qui contribuent au développement de la région sont soutenus financièrement par l'UE, le ministère de l'agriculture et les communes.*

*Les projets doivent être élaborés et mis en œuvre au niveau de la région. Les acteurs régionaux créent des projets pour la région. Selon leur contenu, ces projets peuvent contribuer au renforcement de la cohésion dans la région et à l'identité régionale, à la promotion de l'économie régionale ou à la promotion de la région.*

*Les régions qui bénéficient du programme LEADER sont appelées régions LEADER. Actuellement, il y a cinq régions LEADER au Luxembourg. La région LEADER respective comprend géographiquement toutes les communes-membres du GAL, à savoir le «Groupement d'Action Locale».*

*Le «GAL LEADER Regioun Mëllerdall» se compose de 13 communes, d'un syndicat intercommunal et de 19 associations. Il s'étend sur une superficie de 296 km<sup>2</sup> et compte environ 25.500 habitants. Les membres conviennent des projets qui sont soutenus financièrement et peuvent également agir en tant que porteurs de projets.*

*Les régions LEADER sont représentées par les bureaux LEADER. Ils sont le premier contact pour tous ceux qui souhaitent soumettre un projet. Ils conseillent les porteurs de projet et les soutiennent dans la réalisation de leurs projets.*

Projektidee  
Idée de projet

Kontakt/Contact  
LEADER-Büro  
Bureau LEADER

Vorstellung,  
Abstimmung  
Présentation, Vote

Genehmigung  
Accord

Umsetzung  
Réalisation

diejenigen, die ein Projekt einreichen wollen. Sie stehen den Projektträgern beratend zur Seite und unterstützen sie bei der Umsetzung der Projekte. Zudem fällt auch die Koordinierung, Verwaltung und finanzielle Abwicklung der LEADER-Initiative in der Region in ihren Tätigkeitsbereich.

### Ich habe eine Projektidee, und nun?

LEADER-Projekte können sowohl von Einwohnern, Vereinen oder Gemeinden vorgeschlagen werden. Eine Projektidee muss allerdings mehrere Bedingungen erfüllen, damit sie im Rahmen des LEADER-Programms umgesetzt werden kann. Sie soll innovativ sein, der Region zugutekommen und unter einem partnerschaftlichen Ansatz durchgeführt werden. Des Weiteren sollte sie im Einklang mit der für die jeweilige Förderperiode definierten Strategie sein. Der Leitgedanke der Förderperiode 2014-2020 für die LAG LEADER Regioun Mëllerdall lautet „De Mëllerdall – Eis Regioun!“. Die drei Schwerpunktthemen sind „Gemeinschaft pflegen“, „Tourismus und Kultur stärken“ und „Region stärken“.

Nachdem die Projektidee eingereicht wurde, muss sie mehrere Etappen durchlaufen, bevor sie umgesetzt werden kann. Der Exekutivvorstand der LAG stimmt darüber ab, ob eine Idee vor dem Vorstand präsentiert wird. Fällt die Wahl positiv aus, so wird die Projektidee dort vorgestellt, diskutiert und es wird erneut abgestimmt. Bei einem positiven Resultat bedarf es noch einer definitiven Zusage der zuständigen Ministerien, bevor das Projekt starten kann.

### Aktuelle LEADER-Projekte/ Projets LEADER actuels:

- › Projekt/Projet: Tourist-Info 2.0: Regionales Entwicklungskonzept für die Tourist-Informationen in der Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz
- › Projekt/Projet: Studie zur mittelfristigen Entwicklung des touristischen Übernachtungsangebotes in der Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz
- › Projekt/Projet: LEADER-Kommunikation
- › Projekt/Projet: Leitfaden – Baue mat Bichenholz
- › Kooperationsprojekt/Projet de coopération: LINC-Konferenz 2017
- › Kooperationsprojekt/Projet de coopération: Antike Realität mobil erleben (ARMob)

*Les bureaux s'occupent également de la coordination, de la gestion et l'administration financière de l'initiative LEADER dans leur région.*

### Si j'ai une idée de projet, que faut-il faire?

*Les projets LEADER peuvent être proposés par les habitants, les associations ou les communes. Une idée de projet doit cependant remplir plusieurs conditions pour pouvoir être réalisée dans le cadre du programme LEADER. Elle doit être innovante, être une plus-value pour la région et être réalisée dans le cadre d'une approche de partenariat. De plus, elle doit être conforme à la stratégie définie pour chaque période de financement.*

*Le thème fédérateur de la période de 2014 à 2020 du GAL LEADER Regioun Mëllerdall est «De Mëllerdall - Eis Regioun!». Les trois thèmes principaux sont «promouvoir la communauté», «renforcer le tourisme et la culture» et «renforcer la région».*

*Une fois l'idée de projet soumise, elle doit franchir plusieurs étapes avant de pouvoir être réalisée. Le comité exécutif du GAL vote pour savoir si une idée pourra être présentée au conseil d'administration. Si le vote est positif, l'idée du projet est présentée devant le conseil, discutée et mise au vote.*

*En cas de vote positif, il faudra encore un accord définitif de la part des ministères compétents avant que le projet puisse démarrer.*

### Weitere Informationen/Plus d'informations:

LAG LEADER Regioun Mëllerdall – 30, route de Wasserbillig – L-6490 Echternach  
Tel.: 26 72 16 30 – leader@echternach.lu – www.mu.leader.lu



## Baue mat Bichenholz: Das Projekt nimmt immer mehr Form an

Sowohl das Heffinger Pilotprojekt „Erweiterung der Schule mit einem Buchenholzbau“ als auch das daran angelehnte LEADER-Projekt „Leitfaden – Baue mat Bichenholz“ schreiten voran.

Bei diesem Pilotprojekt in Heffingen spielt die Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle. Die Gemeindeverantwortlichen haben eine Erweiterung des bestehenden Schulgebäudes geplant. Der Anbau wird jedoch nicht in konventioneller Betonbauweise, sondern mit Buchenholz aus den gemeindeeigenen Wäldern gebaut.

Des Weiteren soll das Projekt ein Beitrag zur „Holzregion Mëllerdall“ leisten und zur wirtschaftlichen Entwicklung der Naturpark-Region beitragen. Diesem Ziel wird dadurch Rechnung getragen, dass Betriebe aus der Region für das Bauprojekt gewonnen werden konnten. Wenn das Pilotvorhaben erfolgreich ist, kann es zudem ein Anreiz für andere Gemeinden oder Institutionen sein, einen ähnlichen Weg zu gehen. Eine weitere Wirkung könnte die damit einhergehende Erschließung neuer Märkte sowie die Schaffung von Arbeitsplätzen sein.

Der Leitfaden, der das Bauvorhaben begleitend dokumentiert, soll denjenigen, die ähnliche Projekte planen, vor allem aber der öffentlichen Hand, als Referenz dienen und sie anhand des Heffinger Beispiels darüber informieren, welche Aspekte bei einem solchen Bauvorhaben bedacht werden müssen – von der Planungszeit über öffentliche Ausschreibungen bis hin zu Sicherheitsaspekten. Dazu wurde auch eine projektbegleitende Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich regelmäßig trifft, um die jeweiligen Schwerpunkte und weiteren Arbeitsschritte zu besprechen.

## Baue mat Bichenholz: le projet prend de plus en plus forme

*Le projet pilote à Heffingen «Elargissement du complexe de l'école avec éléments en bois de hêtre» tout comme le projet LEADER «Leitfaden – Baue mat Bichenholz» progressent.*

*Le développement durable joue un rôle important dans ce projet pilote à Heffingen. Les responsables communaux ont prévu d'élargir le complexe scolaire par une construction en bois de hêtre provenant des forêts communales et non pas par une construction conventionnelle en béton.*

*Le projet est censé être une contribution à la «Holzregion Mëllerdall» et au développement économique de la région du parc naturel. Cet objectif est atteint par le fait que des entreprises régionales ont pu être engagées pour ce projet de construction. Si le projet pilote est couronné de succès, cela peut aussi inciter d'autres communes ou institutions à suivre une voie similaire. Un autre effet pourrait être le développement de nouveaux marchés et la création d'emplois.*

*Le manuel qui va documenter le projet de construction servira de référence à ceux qui planifient des projets similaires, mais plus particulièrement au secteur public. L'exemple de Heffingen informera sur les aspects à considérer dans des projets de construction similaires. Ceci peut aller de la planification en passant par des appels d'offre jusqu'aux aspects de sécurité. A cette fin, un groupe de travail accompagnant le projet a été mis en place et se réunit régulièrement pour discuter des priorités et des étapes de travail.*



Baum fällen/abattage de l'arbre



Ankunft Sägerei/arrivée scierie



sägen/scier



Trockenkammer/chambre de séchage

## Der bisherige Weg des Holzes

Das wichtigste Material zur Realisierung des Bauvorhabens ist das Holz. Anfang 2016 wurden Buchen im Gemeinewald „Furels“ geschlagen, und da es in Luxemburg zu dem Zeitpunkt keine Firma gab, die Buchenholz schneiden konnte, wurde das Holz zur weiteren Verarbeitung in eine spezialisierte Firma ins rheinland-pfälzische Mehren gebracht. Die Firma verfügt über die nötigen Maschinen und kann größere Quantitäten Holz in Empfang nehmen und lagern. Das Holz wurde dort gesägt und in der Trockenkammer bei 7% Luftfeuchtigkeit getrocknet. Anschließend wurde es auf die Maße zugeschnitten, die für den Bau benötigt werden. Der Holzabfall der während diesem Prozess entstanden ist, wurde an Interessenten in der Gemeinde Heffingen verkauft.

Nach dem Kollektivurlaub im Bau haben die Arbeiten auf der Baustelle angefangen, die in dem Leitfaden dokumentiert werden sollen. Anfang Oktober wurden die Ausschreibungen, die den Holzbau betreffen, ausgewertet.

## Le chemin du bois

*Le matériau le plus important pour la réalisation du projet de construction est le bois. Début 2016, des hêtres ont été abattus dans la forêt communale «Furels». Comme il n'y avait pas d'entreprise apte à couper du bois de hêtre au Luxembourg, le bois fut amené dans une entreprise spécialisée à Mehren en Rhénanie-Palatinat pour le traitement ultérieur. Cette firme dispose des machines nécessaires et peut stocker de plus grandes quantités de bois. Le bois y a été scié et séché dans une chambre de séchage, à une humidité de 7%. Ensuite, le bois a été adapté aux dimensions requises pour la construction. Les déchets de bois produits lors de ce processus ont été vendus aux personnes intéressées de la commune de Heffingen.*

*Après le congé collectif du domaine de la construction, les travaux qui seront documentés dans le manuel ont commencé sur le chantier. Début octobre, les appels d'offre concernant la construction en bois ont été évalués.*



Rücktransport Restholz/transport des résidus de bois

## Partner/Partenaires:



## Das „Tourist-Info 2.0“-Projekt geht in die nächste Phase

Das LEADER-Projekt „Tourist-Info 2.0“, dessen Ziel es ist, ein regionales Entwicklungskonzept für die Tourist-Informationen (TIs) in der Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz auszuarbeiten, läuft nun seit über einem Jahr. Der Schwerpunkt des Projektes lag dabei bisher auf den drei Themen: Weiterbildung, Netzwerkbildung und Digitalisierung. Neben Workshops und Exkursionen wurden noch weitere Maßnahmen umgesetzt.



### Ein Weiterbildungsangebot zur Förderung der Mitarbeiter und Verbesserung der Servicequalität

Weiterbildungen für das Personal der TIs sind ein wichtiger Aspekt des „Tourist-Info 2.0“-Projektes. Gut geschulte Mitarbeiter tragen zur Verbesserung der Servicequalität bei und so wird auch die Funktionsweise der jeweiligen TI professionalisiert.

Von Oktober bis Dezember 2017 fand die erste Weiterbildungsreihe mit folgenden Inhalten statt: Erste Hilfe, Arbeitsrecht-Arbeitsvertrag und Arbeitsrecht-Arbeitsbedingungen. Im neuen Jahr stehen u.a. folgende Themen auf dem Programm: Online-Marketing, Beschwerdemanagement sowie Produktschulungen.

## Le projet «Tourist-Info 2.0» passe à la phase suivante

Le projet LEADER «Tourist-Info 2.0», dont le but est de développer un concept de développement régional pour les informations touristiques (IT) dans la Région Mullerthal – Petite Suisse Luxembourgeoise existe depuis un an. Jusqu'à présent, le projet s'est concentré sur les trois thèmes de la formation continue, de la mise en réseau et de la digitalisation. A côté des workshops et excursions, d'autres mesures ont été mises en œuvre.

### Une offre de formation continue pour la promotion des employés et l'amélioration de la qualité de service

La formation continue du personnel des IT est un aspect important du projet «Tourist-Info 2.0». Des employés bien formés contribuent à l'amélioration de la qualité de service et à une meilleure fonctionnalité de l'IT.

D'octobre à décembre 2017, la première série de formations a eu lieu avec comme contenu: premier secours, droit du travail - contrat de travail et droit du travail - conditions de travail. En 2018, les sujets suivants seront entamés: marketing en ligne, gestion des réclamations et formation sur le produit.



### Digitale Möglichkeiten im Tourismus

Eines der Ziele des „Tourist-Info 2.0“-Projektes ist es, ein Angebot einer digitalen Gästebetreuung in der Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz zu schaffen. Die bestehenden Dienstleistungen sollen nicht ersetzt werden, sondern das bestehende Angebot soll durch digitale Lösungen ergänzt und erweitert werden. So kann u.a. mit Hilfe von Touchscreens und Info-Säulen unabhängig von Öffnungszeiten ein kundenorientierter Service angeboten werden. In diesem Rahmen wurde im September 2017 das „Info-Forum Digitalisierung“ organisiert. Die Teilnehmer, darunter sowohl Touristiker, Gemeindevertreter als auch Unterkunftsbetreiber, erhielten Informationen über die Nutzung und Funktionsweise von digitalen Lösungen, wie Info-Terminals und Info-Points.

Ein weiteres Thema, welches aktuell in Arbeit ist, beschäftigt sich mit der Rolle der Tourist-Infos als Markbotschafter der Region sowie deren räumlicher Gestaltung. So sollen einheitliche Gestaltungsmerkmale für die TIs definiert werden.



### Opportunités digitales dans le tourisme

L'un des objectifs du projet «Tourist-Info 2.0» est de créer une offre d'information digitale dans la Région Mullerthal – Petite Suisse Luxembourgeoise.

Les services existants ne doivent pas être remplacés, mais l'offre existante devra être complétée par des solutions digitales.

Un service au client pourra être proposé par exemple à l'aide d'écrans tactiles et de colonnes d'informations indépendamment des heures d'ouverture. Dans ce cadre, l'info-forum «Digitalisation» a été organisé en septembre 2017. Les participants dont des personnes travaillant dans le tourisme, aux communes ou dans l'hébergement ont reçu des informations sur l'utilisation et l'exploitation de solutions digitales telles que des terminaux d'information et des points d'information.

Un autre sujet, en cours actuellement, concerne le rôle de l'IT en tant qu'ambassadrice de la région en tant que marque et leur aménagement intérieur. L'objectif est de définir des caractéristiques uniformes pour l'aménagement des IT.



### Informationen zum Projekt/ Informations sur le projet:

Linda Salentin – E-Mail: l.salentin@mullerthal.lu  
Tel.: 72 04 57-1

### Den Austausch und die Zusammenarbeit fördern

Ein gemeinsamer und gut funktionierender Austausch zwischen den TIs in der Region ist eine wichtige Grundlage für die Arbeiten und Herausforderungen, die die Zukunft mit sich bringt.

In diesem Zusammenhang wurde ein Stammtisch initiiert, bei dem sich in regelmäßigen Abständen die Vertreter und Mitarbeiter der TIs treffen. Dabei geht es sowohl um den Austausch zu aktuellen Themen als auch darum, Lösungen zu bestimmten Problematiken zu finden, wie z.B. Cloudlösungen zur Speicherung gemeinsamer Daten.



### Promouvoir l'échange et la coopération

Un échange réciproque et efficace entre les IT de la région est une base importante pour les défis de l'avenir.

Dans ce sens, les représentants et les employés des IT se rencontrent régulièrement pour échanger leurs idées sur des sujets d'actualité et essayer de trouver des solutions à des problèmes spécifiques tels que, par exemple, des solutions Cloud pour le stockage de données.



## Studie zur Entwicklung des touristischen Übernachtungsangebotes in der Region

Obwohl die Region Müllerthal - Kleine Luxemburger Schweiz sich bei Besuchern aus dem In- und Ausland großer Beliebtheit erfreut, birgt der regionale Tourismussektor dennoch einige Schwachstellen.

Die Zahl der Beherbergungsbetriebe sowie der Zimmerkapazitäten war zwischen 1995 und 2015 rückläufig und ist um fast die Hälfte zurückgegangen. Viele Betriebe wurden geschlossen und stehen leer. Dadurch gehen nicht nur Bettenkapazitäten verloren, sondern diese Entwicklung trägt auch zur Verödung vieler Ortsbilder bei, was bei Besuchern und Einheimischen einen negativen Eindruck hinterlässt.

Damit dieser Trend nicht durch die weitere Schließung von Betrieben verstärkt wird, z.B. weil sich kein Nachfolger finden lässt, soll eine Studie durchgeführt werden. Anhand der Ergebnisse der Studie sollen Ursachen, Defizite sowie auch Potenziale definiert und entsprechende Zukunftsmaßnahmen ausgearbeitet werden.

### Die Schwerpunkte des Projektes sind:

- > die Darstellung der mittelfristigen Entwicklung der touristischen Bettenkapazitäten
- > die Erfassung der Nachfolgeproblematik
- > die Ermittlung von Flächen und Immobilien mit Entwicklungspotenzial
- > die Strategieentwicklung für ein zukünftiges, regionales Übernachtungsangebot
- > die Ermittlung von Maßnahmen und Strategien zur touristischen Revitalisierung von Brachen und Leerständen

Nach der offiziellen Bewilligung des Projektes im Sommer 2017, wurden die ersten Schritte für die Durchführung der Studie definiert. Dazu zählt zunächst die Kontaktaufnahme mit den möglichen Interviewpartnern wie z.B. Hotel- und Campingbetreibern und den Gemeinden.

## Etude sur le développement à moyen terme de l'hébergement touristique dans la région

Bien que la Région Mullerthal - Petite Suisse Luxembourgeoise jouisse d'une grande popularité parmi les visiteurs du



*pays et de l'étranger, le secteur touristique régional présente encore quelques faiblesses.*

*Entre 1995 et 2015, le nombre de chambres d'hôtel a diminué de près de la moitié. De nombreux établissements ont fermé et sont désertés, ce qui ne réduit non seulement la capacité de lits, mais contribue également à la désolation de nombreux villages, ce qui a un impact négatif sur la perception des visiteurs et des habitants.*

*Maintenant une étude sera réalisée pour que cette tendance négative ne soit pas renforcée par d'autres fermetures, e.a. à cause du manque de successeurs. Les résultats de l'étude devront aider à définir les causes, déficits et potentiels ainsi que des remèdes pour le futur.*

### Les objectifs du projet sont les suivants:

- > présentation du développement à moyen terme des capacités en lits
- > détection des problèmes de succession
- > identification de surfaces et biens immobiliers à potentiel de développement
- > développement d'une stratégie pour une future offre régionale
- > identification de mesures et de stratégies pour la revitalisation touristique des établissements vacants

*Après l'approbation officielle du projet en été 2017, les étapes de la mise en œuvre de l'étude ont été définies. Cela inclut, tout d'abord, une prise de contact avec les partenaires pour les entretiens, comme par exemple les propriétaires ou gérants d'hôtels et de campings et les responsables des communes.*

## Ciders und Perries mit Obst aus Luxemburger „Bongerten“

Streuobstwiesen, auch „Bongerten“ genannt, gehören zu den typischen Kulturlandschaften der Region Müllerthal. Sie sind nicht nur wegen des Obstes erhaltenswert, sondern auch wegen ihres Beitrags zur Biodiversität.

Früher wurde aus den Äpfeln der „Bongerten“ oft Cider hergestellt; eine Tradition, die jedoch verschwand. Hier setzt die Ramborn Cider Co. an, sie stellt seit 2015 Cider in der Region her. Die alten lokalen Obstsorten werden mit modernen Produktionsmethoden zu hochwertigen und exklusiven Ciders verarbeitet.

Bei Ramborn wird Wert darauf gelegt, die Kulturlandschaft der „Bongerten“ zu erhalten und wiederzubeleben. In ihren Produkten wird Obst aus traditionellen und teilweise recht alten Streuobstwiesen verwendet.

Ramborn arbeitet dabei mit lokalen Bauern zusammen: Auf deren Grund werden Apfelbäume gepflanzt, die Erzeugnisse kann Ramborn dann jedes Jahr zu einem fairen Preis dort einkaufen. Seit den Anfängen wurden 500 neue Bäume gepflanzt. Ziel ist es, auch in Zukunft alljährlich rund 150 Obstbäume anzupflanzen.



Im Juni 2017 wurde in Born der Ramborn Cider Haff eröffnet. Wer mehr über die Herstellung von Cider und die Philosophie von Ramborn erfahren möchte, der kommt an einem Ausflug ins Besucherzentrum nicht vorbei, zudem ist es eine gute Gelegenheit sich selbst von der Qualität der Produkte zu überzeugen. Der Shop ist mittwochs bis samstags von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Führungen werden auf Anfrage durchgeführt.



## Cidre et perries avec des fruits provenant des «Bongert» luxembourgeois

*Les vergers, appelés «Bongerten», font partie du paysage typique de la Région Mullerthal. Ils doivent être conservés non seulement à cause des fruits, mais également en raison de leur contribution à la biodiversité.*

*Dans le temps, on fabriquait souvent du cidre à partir des pommes du «Bongert»; une tradition qui a cependant disparu. Depuis 2015 l'entreprise Ramborn Cider Co. produit de nouveau du cidre dans la région. Les anciennes variétés de fruits locaux sont traitées avec des méthodes modernes pour produire des cidres exclusifs et de haute qualité.*

*Ramborn essaie de préserver le paysage culturel des «Bongert» et de le faire revivre. Dans ses produits, Ramborn utilise les fruits provenant de vergers anciens et traditionnels. Ramborn travaille avec les agriculteurs locaux: des pommiers sont plantés sur leur sol et Ramborn peut acheter les produits chaque année à des prix équitables. Depuis le début, 500 nouveaux arbres ont été plantés. L'objectif est de planter environ 150 arbres fruitiers par an.*

*En juin 2017, le Ramborn Cider Haff à Born a ouvert ses portes. Si vous voulez savoir plus sur la production du cidre et sur la philosophie de Ramborn, visitez le centre d'accueil et laissez vous convaincre de la qualité des produits. La boutique est ouverte du mercredi au samedi, de 14 à 18h. Des visites guidées sont organisées sur demande.*



### Ramborn Cider Haff

23, Duerfstrooss – L-6660 Born  
Tél.: 26 72 92 04 – info@ramborn.com  
www.ramborn.com



## Grenzüberschreitender Austausch zwischen Consdorf und Nazaré

Im Rahmen einer Städtepartnerschaft zwischen der Gemeinde Consdorf und der portugiesischen Stadt Nazaré reiste Anfang September 2017 eine Delegation aus Luxemburg nach Portugal, wo sie ganz herzlich empfangen wurde. Unter den Teilnehmern waren neben den Repräsentanten der Gemeinde Consdorf auch Vertreter der LAG LEADER Region Mëllerdall, des Tourismusverbandes Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz, des Naturpark Mëllerdall und der „Administration de la nature et des forêts - Arrondissement Centre-Est“. Die Entscheidung eine Städtepartnerschaft mit Nazaré einzugehen, ist dadurch bedingt, dass viele der Einwohner mit portugiesischen Wurzeln in der Gemeinde Consdorf aus dieser Gegend stammen.

Am Samstag, dem 9. September 2017 wurde die Städtepartnerschaft in Nazaré mit einer feierlichen Zeremonie besiegelt. In diesem Zusammenhang präsentierten die einzelnen Redner den Partnern aus Nazaré die Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz. Dabei wurde unter anderem auf die Themen Tourismus, LEADER bzw. die Entwicklung des ländlichen Raumes sowie Natur und Umwelt eingegangen. Anette Peiter, Geschäftsführerin der LAG LEADER Region Mëllerdall, stellte zudem das LEADER-Projekt „Modellkonzepte für erlebnispädagogische Spielplätze“ vor. Im Rahmen des Projektes, welches von September 2014 bis Februar 2015 lief, wurden Spielplatzkonzepte für drei Standorte ausgearbeitet, darunter ein Abenteuerparcours mit Kleinkinderspielbereich in

## Echange transfrontalier entre Consdorf et Nazaré

*Dans le cadre d'un jumelage entre la commune de Consdorf et la ville portugaise de Nazaré une délégation luxembourgeoise s'est rendue début Septembre 2017 au Portugal, où elle fut accueillie chaleureusement. Parmi les participants furent, à côté des représentants de la commune de Consdorf, également des représentants du GAL LEADER Region Mëllerdall, de l'Office Régional du Tourisme Région Müllerthal – Petite Suisse Luxembourgeoise, du Naturpark Mëllerdall et de l'Administration de la Nature et des Forêts – Arrondissement Centre-Est.*

*Comme beaucoup d'habitants de la commune de Consdorf sont originaires de cette région au Portugal, l'idée de faire un jumelage avec Nazaré est née.*



## Kleinkinderspielplatz Consdorfer Millen



der Nähe der Consdorfer Millen. An dem Projekt waren neben dem SIT Consdorf, die Gemeinde Beaufort und der SIT Waldbillig (Projektträger) beteiligt. Bei der Entwicklung der Konzepte wurden auch die Wünsche der Kinder miteinbezogen, schließlich sind sie es, die später hier spielen werden. In einem Workshop konnten sie ihre Ideen einbringen. Das Konzept für den Erlebnisspielplatz an der Consdorfer Millen steht, im nächsten Jahr geht es an die Umsetzung.

## Nazaré, eine vielfältige Stadt

Die Exkursion war aber nicht nur eine geeignete Gelegenheit, den Partnern aus Nazaré unsere Region näher zu bringen, sondern auch eine Möglichkeit um Nazaré und das Umland kennenzulernen. Auf dem Programm der Besucher aus der Region Müllerthal standen verschiedene Führungen mit interessanten Informationen zur Stadt, der Umgebung und der Geschichte.

Nazaré, mit seinen 15.000 Einwohnern, liegt am Atlantik, rund 100 km von der Hauptstadt Lissabon entfernt. Die Fischerei und Fischverarbeitung sowie der Tourismus spielen hier eine zentrale Rolle und haben die Entwicklung des Ortes geprägt.

Nachdem die Partnerschaft zwischen Consdorf und Nazaré nun offiziell ist, gilt es sie mit Leben zu füllen und den gemeinsamen Austausch auf den unterschiedlichsten Ebenen zu fördern.

Le samedi 9 septembre 2017, le partenariat avec la ville de Nazaré a été scellé par une cérémonie solennelle. Dans ce contexte, les différents conférenciers de la Région Müllerthal – Petite Suisse Luxembourgeoise ont présenté leur région aux partenaires de Nazaré. Lors des interventions furent évoqués des sujets comme le tourisme, les programmes LEADER respectivement le développement des zones rurales ainsi que la nature et l'environnement. Anette Peiter, gestionnaire du GAL LEADER Region Mëllerdall a présenté le projet LEADER «concepts de modèles pour aires de jeux d'aventure». Dans le cadre du projet qui durait de septembre 2014 à février 2015, des concepts de plaines de jeux ont été développés pour trois sites, y compris un parcours d'aventure avec aire de jeux pour les tout petits près de Consdorfer Millen. A côté du SIT de Consdorf, la commune de Beaufort et le SIT de Waldbillig (porteur de projet) furent impliqués dans le projet. Dans le développement des concepts, les souhaits des enfants ont également été pris en compte, car après tout, ce sont eux qui joueront sur les plaines de jeux. Lors d'un workshop, les enfants ont pu contribuer avec leurs idées. Le concept pour l'aire de jeux d'aventure à Consdorfer Millen est terminé et l'aire sera réalisée l'année prochaine.

## Nazaré, une ville diversifiée

L'excursion ne fut non seulement une bonne occasion de montrer aux partenaires de Nazaré les atouts de notre région, mais ce fut également l'occasion de visiter Nazaré et les alentours. Au programme des visiteurs de la Région Müllerthal furent différentes visites guidées avec des informations intéressantes sur la ville, ses environs et l'histoire.

Nazaré compte 15.000 habitants et est située sur l'Atlantique, à environ 100 km de la capitale, Lisbonne. La pêche et la vente de poissons ainsi que le tourisme jouent un rôle central et ont façonné le développement de la localité.

Après l'officialisation du jumelage entre Consdorf et Nazaré, il faudra maintenant produire des idées et promouvoir l'échange à différents niveaux.





## Radeln entlang der Weißen Ern

Aktuell beträgt das Luxemburger Radwegnetz rund 600 km und es soll in Zukunft noch weiter ausgebaut werden. Auch die Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz hat für denjenigen, der mit dem Fahrrad unterwegs ist einiges zu bieten. Lokale und nationale Fahrradwege führen durch malerische Landschaften, zudem lassen die abwechslungsreichen Mountainbike-Strecken bei so manchem Mountainbiker das Herz höher schlagen.

Einer der nationalen Radwege in der Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz ist der PC5, der „Radweg der Weißen Ern“. Er soll in Zukunft Reisdorf und Junglinster miteinander verbinden, in beiden Orten wird dann jeweils die Möglichkeit bestehen auf anderen nationalen Radwegen weiter zu radeln, wie dem PC2 (Junglinster – Echternach), dem PC16 (Mittelsauer) oder dem PC3 (Drei-Flüsse-Radweg).

Der PC5 wird nach seiner kompletten Fertigstellung eine Gesamtlänge von 32,4 km haben. Bisher war lediglich das 5 km lange Teilstück von Medernach Gare über Larochette bis zur „Supp“ befahrbar. Im Juli 2017 wurde die zweite Teilstrecke zwischen der „Supp“ und dem „Koedinger Brill“ nun offiziell von den Verantwortlichen ihrer Bestimmung übergeben. An diesem Bauabschnitt waren drei Gemeinden beteiligt: die Gemeinden Fischbach, Heffingen und Larochette. Somit sind nun weitere 4,7 km des nationalen Radweges PC5 befahrbar. Wie bei vielen anderen

Radwegen im Land auch, verläuft der Weg teilweise über eine ehemalige Bahntrasse.

Der im Sommer eingeweihte Abschnitt, der weitestgehend eben verläuft, eignet sich ideal für Familien. Auf dem leichten Teilstück bleibt den Radfahrern (und Spaziergängern) genügend Zeit die Natur in vollen Zügen zu genießen. Denn der Naturgenuss ist sicher, in dieser Hinsicht wird man auf der Strecke zwischen „Koedinger Brill“ und der „Supp“ auf jeden Fall belohnt.

### Die Auenlandschaft, ein Lebensraum für die Tier- und Pflanzenwelt

Parallel zur Errichtung des Teilstücks erfolgten Renaturierungsarbeiten an der Weißen Ern. Ziel der Arbeiten war es, die für Flusstäler charakteristischen Feuchtwiesen und Auenwälder wiederherzustellen. Die Auenlandschaft entlang der Weißen Ern ist ein wichtiger Lebensraum für verschiedene Pflanzengesellschaften und Tiere. Zwischen „Koedinger Brill“ und „Nei Schmelz“ befinden sich Biotope wie Röhrichte oder Großseggenriede. Hier brütet inzwischen der Silberreiher.

Das Teilstück des PC5 verläuft durch zwei Natura 2000-Gebiete. Es handelt sich dabei um eine Habitat- sowie eine Vogelschutzzone. Hier soll auch ein nationales Naturschutzgebiet ausgewiesen werden.

Partner/  
Partenaires:



## La pratique du vélo le long de l'Ernz Blanche

Le réseau des pistes cyclables au Luxembourg est d'environ 600 km et sera encore élargi à l'avenir. Pour ceux qui se déplacent en vélo, la Région Mullerthal – Petite Suisse Luxembourgeoise a beaucoup à offrir. Des pistes cyclables locales et nationales mènent à travers des paysages pittoresques et les pistes de VTT attirent les nombreux vttistes.

Le PC5, la «Piste Cyclable de l'Ernz Blanche» est une des pistes cyclables nationales dans la Région Mullerthal – Petite Suisse Luxembourgeoise. Dans le futur, cette piste devra lier Reisdorf à Junglinster, avec la possibilité de continuer sur d'autres pistes cyclables nationales comme le PC2 (Junglinster – Echternach), le PC16 (Moyenne Sûre) ou le PC3 (Piste cyclable des Trois-Rivières).

Après son achèvement, le PC5 aura une longueur totale de 32,4 km. Jusqu'à présent, seulement la partie de 5 km entre Medernach Gare via Larochette et «Supp» furent praticables. En juillet 2017, la deuxième partie entre «Supp» et «Koedinger Brill» a été officiellement inaugurée. Trois communes ont été impliquées dans cette partie: les communes de Fischbach, Heffingen et Larochette. Maintenant, 4,7 km supplémentaires de la piste cyclable nationale PC5 peuvent être explorés. Comme sur beaucoup d'autres pistes cyclables du pays, le chemin passe en partie sur une ancienne voie ferrée.

La partie qui a été inaugurée en été est principalement plate et idéale pour la pratique du vélo en famille. Cette partie plutôt facile permet aux cyclistes (ainsi qu'aux randonneurs) de profiter pleinement de la nature. Dans ce sens, on est récompensé sur la partie entre «Koedinger Brill» et «Supp».

### Le paysage alluvial, un habitat pour les animaux et les plantes

Parallèlement aux travaux de réalisation de la piste cyclable, des travaux de renaturation sur l'Ernz Blanche ont eu lieu. Le but de ce travail était de restaurer les prairies humides et les forêts alluviales qui sont caractéristiques des vallées fluviales. Les prairies le long de l'Ernz Blanche constituent un habitat important pour différentes plantes et animaux. Entre «Koedinger Brill» et «Nei Schmelz» il y a des biotopes tels que des roselières ou des magnocariçaiques. Maintenant, le cavalier d'argent a trouvé un site de nidification ici.

La section du PC5 passe par deux sites Natura 2000. Il s'agit d'un habitat et d'une zone de protection pour les oiseaux. Une zone nationale de conservation de la nature est en procédure réglementaire.



Informationen zum Verlauf der Strecke finden Sie auf [www.geoportail.lu](http://www.geoportail.lu) oder [www.visitluxembourg.com](http://www.visitluxembourg.com).  
Pour plus d'informations sur le tracé, nous vous invitons à consulter [www.geoportail.lu](http://www.geoportail.lu) ou [www.visitluxembourg.com](http://www.visitluxembourg.com).





Von links nach rechts/De Gauche à droite: Natassja Mich, Birgit Kausch, Viviane Heuskin, Mikis Bastian

## 4 neue Mitarbeiter im Naturpark Mëllerdall!

Zwischen September und Dezember 2017 hat sich das Team des Naturpark Mëllerdall vergrößert. Wir stellen die 4 neuen Mitarbeiter vor.

Die Geographin **Birgit Kausch** arbeitet seit vielen Jahren in Projekten zur Geologie für den Geopark im Naturpark Mëllerdall und ist das Gesicht hinter der geologischen Serie in der LEADER-Zeitung. Sie entwickelt verschiedene Bildungsangebote, um auf den Wert der Gesteine für Menschen, Pflanzen und Tiere aufmerksam zu machen.

**Natassja Mich** hat einen Masterabschluss in „Geographie – Globaler Wandel, regionale Nachhaltigkeit“ absolviert und leitet seit Mitte Oktober das europäische LIFE Klimaschutzprojekt Zenapa (Zero Emission Nature Protection Areas) über das wir in der letzten Ausgabe berichtet haben.

**Mikis Bastian** ist Diplombiologe und tritt die Nachfolge von Marc Thiel als Leiter der Biologischen Station an.

**Viviane Heuskin**, ausgebildete Direktionsassistentin und Gemeindesekretärin, hat seit Anfang September die Leitung des Sekretariats inne. Sie war bereits die Sekretärin des „Syndicat Mullerthal“, der vorbereitenden Struktur des Naturpark Mëllerdall.

## 4 nouveaux collaborateurs au Naturpark Mëllerdall!

Entre septembre et décembre 2017, l'équipe du Naturpark Mëllerdall s'est agrandie. Nous présentons ici les 4 nouveaux collaborateurs.

Depuis de nombreuses années, la géographe **Birgit Kausch** a travaillé sur des projets géologiques pour le Géoparc dans le Naturpark Mëllerdall et c'est elle qui réalise la série géologique dans le magazine de LEADER. Elle développe des programmes éducatifs pour sensibiliser les gens à la valeur des pierres et rochers pour l'être humain, les plantes et les animaux.

**Natassja Mich** est titulaire d'un master en «Géographie - Changement global, durabilité régionale» et gère depuis octobre le projet européen de protection du climat LIFE Zenapa (Zero Emission Nature Protection Areas) que nous avons présenté dans la dernière édition de ce magazine.

**Mikis Bastian** a un diplôme en biologie et succède à Marc Thiel en tant que responsable de la station biologique.

**Viviane Heuskin**, de formation secrétaire de direction et secrétaire communale occupe le poste de direction du secrétariat depuis début septembre. Elle était déjà secrétaire du «Syndicat Mullerthal», la structure préparatoire du Naturpark Mëllerdall.

## In unseren Ortschaften soll es blühen!

Das ist das Ziel eines neuen Projektes des Naturpark Mëllerdall zur Förderung der Biodiversität innerhalb der Siedlungsgebiete. Zusammen mit den Gärtnern der Pilotgemeinden Consdorf und Waldbillig wurden die öffentlichen Grünanlagen analysiert und konkrete Maßnahmen zur Steigerung der Biodiversität ausgearbeitet.

### Das Projekt umfasst vor allem folgende Bausteine:

1) Reduzierte Mahd: durch spätere Mahd verschiedener Wiesen können die Wildblumen blühen und Insekten als Nahrungsquelle dienen.

2) Blühstreifen: an ausgewählten Stellen werden Blumenmischungen eingesät, so dass farbenfrohe Areale entstehen, die interessant für Insekten und Vögel sind.



3) Blumenwiese auf Schotter: Wildblumen gedeihen am besten auf nährstoffarmen Substraten. Kalkschotter bietet optimale Bedingungen für die Etablierung einer Wildblumenwiese. 2017 wurden erste Anlagen mit Kalkschotter aufgefüllt und mit einer speziellen Blumenmischung eingesät. In den kommenden Jahren werden sich diese Flächen zu blumenreichen Arealen entwickeln.

4) Pestizidfreie Zierblumen: durch die gezielte Verwendung von pestizidfrei hergestellten Zierpflanzen leisten die Gemeinden einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung der Pestizidanwendung bei der Aufzucht von Zierpflanzen.



## Que nos villages fleurissent!

Tel est l'objectif d'un nouveau projet du Naturpark Mëllerdall pour promouvoir la biodiversité à l'intérieur des localités. Ensemble avec les jardiniers des communes pilotes de Consdorf et Waldbillig les espaces verts publics ont été analysés et des mesures concrètes ont été élaborées pour accroître la biodiversité.

### Le projet comprend principalement les modules suivants:

1) Fauchage réduit: le fauchage tardif dans certains champs favorise la croissance de fleurs sauvages qui servent de source alimentaire aux insectes.

2) Bandes de fleurs: à certains endroits des mélanges de fleurs sont semés pour produire des zones colorées qui sont d'intérêt pour les insectes et les oiseaux.



3) Prairie de fleurs sur gravier: les fleurs sauvages se développent mieux dans des substrats pauvres en éléments nutritifs. Le gravier offre des conditions optimales pour créer une zone de fleurs sauvages. En 2017, des surfaces ont été remplies de gravier calcaire et semés d'un mélange spécial de fleurs. Dans les années à venir, ces zones se développeront en zones fleuries.

4) Fleurs ornementales sans pesticides: grâce à l'utilisation ciblée des plantes ornementales produites sans pesticides, les communes apportent une contribution importante à la réduction de l'utilisation des pesticides dans l'élevage des plantes ornementales.





### Instandsetzung einer Trockenmauer am Mullerthal Trail

Im Rahmen des INTERREG-VA-Projektes Trockenmauern bietet der Naturpark Mëllerdall Schulungen zum Thema Trockenbau an.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Berdorf fand eine Schulung am Standort Roitzbach statt. Die besagte Stützmauer hat einen sehr speziellen Wert für die Region. Auf einer Länge von mindestens 400 m durchziehen niedrige Mauern das Tal, wobei sie an der einen Seite das Regenwasser in Richtung Fluss lenken und auf der anderen Seite den Wanderweg stützen.

Die Schulung wurde vom Schweizer Martin Lutz geleitet, der sehr viel Erfahrung in allen Arten des Trockenbaus mitbringt. Insgesamt acht Teilnehmer haben hart gearbeitet um die Mauer sogar bei Regen wieder aufzubauen. Zusätzlich zur Wissensvermittlung im Trockenbau, wurde die Ausbildung durch den Austausch mit weiteren Personen bereichert. So ist beispielsweise Frank Adam, der Förster von Berdorf, auf einige Aspekte dieses Waldes eingegangen sowie auch auf die ehemalige und die gegenwärtige Waldbewirtschaftung. Alan Johnston, ein bekannter Zeichner, machte Skizzen der Baustelle. Einige Besucher und Ortsansässige zeigten Interesse für das Projekt und das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen.

### Restauration d'un mur en pierre sèche le long du Mullerthal Trail

Dans le cadre du projet Interreg VA sur les murs en pierre sèche, le Naturpark Mëllerdall propose des formations sur la construction en pierre sèche.

En collaboration avec la Commune de Berdorf, une telle formation a eu lieu sur le site du Roitzbach. Ce mur de soutènement est emblématique pour la région. Initialement sur une longueur d'au moins 400 mètres, ces murets sillonnent la vallée en dirigeant d'un côté les eaux de pluies vers la rivière et de l'autre côté ils soutiennent un sentier de promenade.

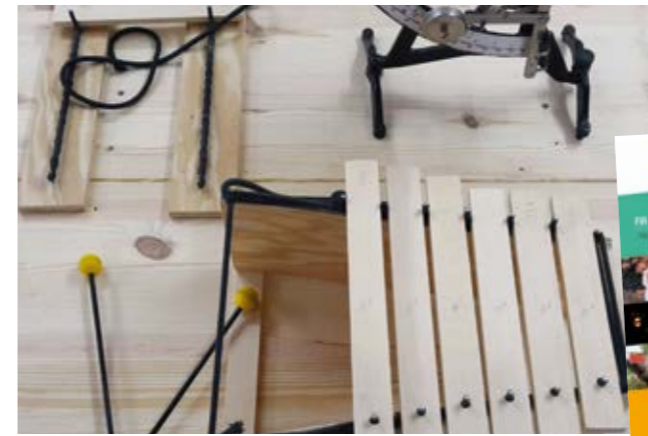
Le chantier était guidé par Martin Lutz, murailleur suisse expérimenté dans tout type de constructions à sec. En tout, 8 participants ont travaillé avec ardeur - même par temps de pluie - pour reconstruire ce mur. En plus de toutes les expériences liées à la pierre sèche, diverses rencontres ont nourri cette formation de trois jours. Frank Adam, le garde forestier communal, est venu expliquer quelques aspects de la forêt dans laquelle on se trouvait, ainsi que son passé et sa gestion. Alan Johnston, dessinateur de renommée est venu faire quelques croquis du chantier. De nombreux touristes et locaux se sont intéressés au chantier - et le résultat est absolument magnifique!



vorher/avant



nachher/après



### Naturpark Mëllerdall – für jeden etwas dabei!

Anfang November kam die neue Aktivitätenbroschüre vom Naturpark Mëllerdall in alle Haushalte der Region geflattert. Wie in der vergangenen Saison, können Interessierte auch diesmal wieder an zahlreichen Aktivitäten, Kursen und Wanderungen in der Region teilnehmen.

Diesmal mit dabei sind unter anderem die beliebten Obstbaumschnitt- und Bankbaukurse, Trockenmauerkurse und Wildholzbaukurse. Au-

Berdem können Interessierte lernen Kräuterlikör selbst herzustellen und bei einer Wanderung durch die Noumerleeën erfahren die Teilnehmer eine Menge über die Entstehung der Region.

Angefangen hat diese Serie als LEADER-Projekt, unter dem Namen „De Bësch!“. Da die Aktivitäten sich großer Beliebtheit erfreuten, wurde das Konzept im Jahre 2015 vom heutigen Naturpark Mëllerdall übernommen und ausgebaut.

### Naturpark Mëllerdall – des activités pour tout le monde!

Début novembre, la nouvelle brochure sur les activités du Naturpark Mëllerdall a été livrée dans tous les ménages de la région. Comme par le passé, les personnes intéressées peuvent participer à de nombreuses activités, à des formations et des randonnées dans la région.

Les cours populaires de coupe d'arbres fruitiers et de construction de bancs font partie du programme tout comme des formations de construction de mur en pierre sèche et les cours de construction avec bois sauvage. Les personnes intéressées peuvent apprendre à préparer leur propre liqueur à base de plantes et lors d'une randonnée à travers les Noumerleeën, les participants pourront apprendre beaucoup sur la création de la région.

Cette série a débuté comme projet LEADER appelé «De Bësch!». Comme les activités ont connu beaucoup de succès, le concept a été repris en 2015 par le Naturpark Mëllerdall et fut élargi.

#### Informationen zum Projekt/Informations sur le projet:

Jo Goergen – E-Mail: jo.goergen@naturpark-mellerdall.lu – Tél.: 26 87 82 91-28



#### Weitere Informationen & die Broschüre/ Plus d'informations & la brochure:

www.naturpark-mellerdall.lu  
www.facebook.com/naturparkmellerdall



### Geologie erleben im Geopark des Naturpark Mëlldall

Die vielfältigen Landschaften in der Region Müllerthal ziehen viele in ihren Bann. Um besser zu verstehen, was sie auszeichnet und wie sie entstanden sind, lohnt es sich tiefer in die Thematik der Geologie und Geomorphologie einzutauchen. In diesem Sinn hat der Naturpark Mëlldall im September zwölf geologische Flyer mit Bezug zur Region herausgegeben. Die Idee für die Flyer entstand in einem LEADER-Projekt „Geopark Müllerthal“ während der letzten Förderperiode.

Jeder Flyer ist einer Gemeinde gewidmet und greift ein Schwerpunktthema im Zusammenhang mit der Geologie auf. So werden die drei für die Region Müllerthal charakteristischen Landschaften, die Sandstein-, die Mergel- und die Dolomitlandschaft vorgestellt. Des Weiteren geht es auch um die Bedeutung des Gesteins für den Menschen, z.B. als Grundwasserspeicher oder als Baustein. Die geologischen Besonderheiten der Region können leicht entlang bestehender Wanderwege entdeckt werden, im Flyer wird dies jeweils mit einer kleinen Karte veranschaulicht.

Die Flyer sind über den Geopark im Naturpark Mëlldall sowie in den Tourist-Informationen erhältlich.

### Découvrir la géologie dans le Geoparc du Naturpark Mëlldall

Les paysages variés de la Région Mullerthal sont fascinants. Afin de mieux comprendre ce qui les caractérise et comment ils ont été créés, il faudra se dédier plus profondément au sujet de la géologie et de la géomorphologie. Pour atteindre ce but, le Naturpark Mëlldall a publié en septembre douze dépliants se référant à la géologie. L'idée pour faire des dépliants a été développée dans un projet LEADER intitulé «Geopark Müllerthal» au cours de la dernière période de financement.

Chaque dépliant est dédié à une commune et se concentre sur un sujet de la géologie. Ainsi, les trois paysages typiques de la Région Mullerthal, le paysage grès, la marne et le paysage dolomitique sont présentés. De plus, l'importance de la roche pour l'homme, par ex. comme réservoir d'eau souterraine ou comme élément de construction est décrite. Les caractéristiques géologiques de la région sont bien visibles le long des sentiers de randonnée ce qui est illustré sur le dépliant à l'aide d'une petite carte.

Les dépliants peuvent être obtenus via le Geoparc dans le Naturpark Mëlldall ainsi que dans les informations touristiques.



### Auf dem Weg zum UNESCO Global Geoparks Label

Im Rahmen einer Pressekonferenz im September 2017 teilten die Verantwortlichen mit, dass die Geologie, die für die Region Müllerthal ein Alleinstellungsmerkmal ist, in Zukunft noch stärker in den Fokus gesetzt werden soll. Deshalb wurden die Unterlagen für eine Bewerbung um das UNESCO Global Geopark Label fertig gestellt und bei der UNESCO eingereicht.

Ein UNESCO Global Geopark ist ebenso wie der Naturpark ein Instrument zur nachhaltigen Regionalentwicklung und zur Stärkung der regionalen Identität. Bei einem Geopark spielt das Alleinstellungsmerkmal Geologie eine zentrale Rolle. Der Ansatz bleibt dabei interdisziplinär, auch die Zusammenhänge zwischen der Geologie und dem wertvollen Natur- und Kulturerbe der Region werden aufgezeigt. Weitere Aspekte sind die Entwicklung des Geotourismus und von Bildungsangeboten für verschiedene Zielgruppen. Auch wissenschaftliche Arbeiten zu den verschiedenen Themen haben einen hohen Stellenwert.

Durch eine Anerkennung zum UNESCO Global Geopark Label würde die Region Müllerthal auch auf internationalem Parkett mehr Aufmerksamkeit gewinnen, eine Anerkennung, die zur weiteren Entwicklung der gesamten Region beitragen würde. Das Ergebnis der Bewerbung wird für September 2018 erwartet, nach einer theoretischen Begutachtung der Unterlagen sowie einer Beurteilung der Umsetzung durch Gutachter vor Ort.

### En route vers le label UNESCO Global Geoparks

Lors d'une conférence de presse qui a eu lieu en septembre 2017, les responsables ont annoncé que la géologie qui fait partie intégrante de la Région Mullerthal sera encore plus ciblée à l'avenir. Par conséquent, les démarches administratives pour introduire la demande d'inscription au label UNESCO Global Geopark ont été faites.

Un géoparc mondial UNESCO, tout comme un parc naturel, est un outil de développement régional durable qui renforce l'identité régionale. Dans un géoparc, la fonction géologique joue un rôle central. L'approche reste interdisciplinaire, les liens entre la géologie et le patrimoine naturel et culturel de la région sont évidents. D'autres aspects sont le développement du géo-tourisme et l'élaboration d'offres éducatives pour différents groupes cibles. Les travaux scientifiques sur les différents sujets sont également très importants.

Grâce à sa reconnaissance en tant qu'UNESCO Global Geopark, la Région Mullerthal gagnerait plus d'attention sur le plan international, une reconnaissance qui contribuerait également au développement de toute la région. On s'attend au résultat de la demande en septembre 2018, après une évaluation théorique des documents et une évaluation de la mise en œuvre par des experts sur place.

#### Weitere Informationen/ Plus d'informations:

Birgit Kausch  
E-Mail: birgit.kausch@naturpark-mellerdall.lu  
Tél.: 26 87 82 91-26





Der Schwerpunkt lag dabei vor allem auf Projekten aus den Bereichen „Tourismus“ und „Regionale Produkte“, hierzu gab es Erklärungen von Linda Salentin vom Tourismusverband Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz und von Georges Schiltz („Tudorsgeeschter“, Regionaler Produzent). Des Weiteren erhielten die bulgarischen Gäste eine Führung durch das Touristcenter Heringer Millen.

### Une délégation bulgare en visite au Luxembourg

Du 5 au 8 septembre 2017, le GAL Miselerland a reçu une délégation du GAL Troyan, Apriltsi, Ugyrchin de Bulgarie. Dans le cadre de cette visite, les représentants bulgares ont eu un aperçu de la variété des projets LEADER mis en œuvre au Luxembourg.

Lors de la deuxième journée, la délégation a pu rencontrer le GAL LEADER Region Mëllerdall. L'accent a été mis sur les projets touristiques et sur les produits régionaux. Par conséquent, Linda Salentin de l'Office Régional du Tourisme Région Mullerthal – Petite Suisse Luxembourgeoise et Georges Schiltz, producteur régional («Tudorsgeeschter») ont donné des explications relatives à ces deux sujets. Les invités bulgares furent également guidés à travers le Touristcenter Heringer Millen.

### Bulgarische Delegation zu Besuch in Luxemburg

Vom 5.-8. September 2017 empfing die LAG Miselerland eine Delegation der LAG Troyan, Apriltsi, Ugyrchin aus Bulgarien. Im Rahmen dieses Besuchs erhielten die Besucher aus Bulgarien einen Überblick darüber, welche Vielfalt an Projekten in Luxemburg in Zusammenhang mit der LEADER-Initiative realisiert wurde.

Am zweiten Tag hatte die Delegation die Gelegenheit, die LAG LEADER Region Mëllerdall kennenzulernen.



Frau Alice Laugs aus Consdorf ist die glückliche Gewinnerin der letzten Ausgabe der Rätselecke. Ihr wurde im LEADER-Büro ein Präsentkorb mit regionalen Produkten überreicht.

Wir möchten uns auch bei allen anderen Teilnehmern bedanken, wir haben uns sehr über die zahlreichen Einsendungen gefreut.

L'heureuse gagnante de notre concours est Madame Alice Laugs de Consdorf. Elle s'est vue remettre une corbeille avec des produits régionaux. Nous lui souhaitons beaucoup de plaisir avec les produits.

Nous profitons de l'occasion pour remercier tous les autres participants du concours, vous étiez très nombreux à nous envoyer vos solutions.

### Hier die Lösung der letzten Rätselecke / voici la solution du dernier concours: LEADER INFO MËLLERDALL Nr. 13

- Kalektuffquell 1
- Girsterklaus 2
- Waldbillig 3
- Becher Gare 4
- „Pafeberg“/Mompach 5
- Konsdrefer Millen 6

### Fotos aus der Region Müllerthal

Welche Bilder passen zu welcher Persönlichkeit?



### Photos de la Région Mullerthal

Quelles images correspondent à quel personnage?

Heiliger Willibrord	Foto Nr. + Foto Nr.
Michel Rodange	Foto Nr. + Foto Nr.
Henri Tudor	Foto Nr. + Foto Nr.



Schicken Sie Ihre Antwort vor dem 31. Januar 2018 an/ envoyez votre réponse avant le 31 janvier 2018 à:

LAG LEADER Region Mëllerdall  
30, rte de Wasserbillig  
L-6490 Echternach  
Fax: 26 72 16 32  
Email: leader@echternach.lu



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

*Fonds européen agricole pour le développement rural: l'Europe investit dans les zones rurales.*



No. 01-14-561533 - [www.myclimate.org](http://www.myclimate.org)  
© myclimate - The Climate Protection Partnership

## IMPRESSUM:

**Herausgeber:** LAG LEADER Region Mëllerdall | 30, rte de Wasserbillig | L-6490 Echternach

Tel: +352 - 26 72 16 30 | Fax: +352 - 26 72 16 32 | E-mail: [leader@echternach.lu](mailto:leader@echternach.lu) | [www.mu.leader.lu](http://www.mu.leader.lu)

**Redaktion:** LEADER-Büro Echternach | **Texte:** Caroline Kohl, Luc Birgen, Naturpark Mëllerdall, Marianne Origer | **Titelfotos:** Caroline Kohl | **Fotos:** LAG LEADER Region Mëllerdall, Naturpark Mëllerdall, Änder Erpelding, Lothar Wilhelm, Marc Thiel, Roby Alfter, Marianne Kollmesch, Jacques Krecké, Jemp Origer, Josip Nerancic, Raymond Clement, Ramborn, ORT Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz, © Kalim – Fotolia.com

**Layout:** Ka Communications S.à r.l. - [www.kacom.lu](http://www.kacom.lu)

**Druck:** Reka S.A. | **Auflage:** 10.800 Exemplare

Verteilung an alle Haushalte der 13 LEADER Region Mëllerdall Gemeinden

© LAG LEADER Region Mëllerdall



FSC  
[www.fsc.org](http://www.fsc.org)

MIXTE

Papier issu  
de sources  
responsables

FSC® C004990